

4.7.2019

Elektronische Gesundheitskarte / Telematik-Infrastruktur / Arztgeheimnis-Cloud

## **Wer KLAUT in Zukunft aus der CLOUD? Und wer schon jetzt aus PRAXISCOMPUTERN?**

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat kürzlich unserer Gesellschaft eine „Digitale Naivität“ bescheinigt und zu „Aufklärung und Mündigkeit“ aufgerufen.

Die Speicherung von Patienteninformationen (Arztgeheimnis!) in der Cloud der Telematik-Infrastruktur („Arztgeheimnis-Cloud“) hat noch nicht einmal begonnen.

Aber schon zeigt sich durch den Anschluss von Arztpraxen an die Cloud an unerwarteter Stelle Gefahr für sensible Patienteninformationen: es häufen sich die Hinweise, dass etliche (wie viele?) PRAXISCOMPUTER der an die Telematik-Infrastruktur angeschlossenen Praxen sehr leicht für Hacker angreifbar sind.

**Eines ist jedenfalls SICHER:**

Wenn die Analysen von IT-Spezialist Jens Ernst (siehe auch Sendung des Bayerischen Fernsehens) zu Sicherheitsproblemen und Installationsfehlern beim Anschluss der Praxen an die „Telematik-Infrastruktur“ NICHT stimmen würden, wäre er bereits mit einer Klagewelle der Betreiber und Profiteure der Digitalisierung im Gesundheitswesen überzogen worden.

Herr Ernst ist bisher NICHT verklagt worden.

Im Folgenden äussert sich Herr Ernst zu einer am 2.7.19 ausgestrahlten Sendung im WDR-Fernsehen (an der ich selbst als Interviewpartner beteiligt war) und speziell zum darin enthaltenen Interview mit dem IT-Fachmann der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, welches offensichtlich einige unwahre Behauptungen enthält. Bitte lesen Sie selbst, die Informationen, die Herr Ernst darbietet, sind eindrucksvoll und erschreckend gleichermaßen:

Von: [jens.ernst@happycomputer.eu](mailto:jens.ernst@happycomputer.eu)

Betreff: AW: Reportage im WDR Lokalzeit Südwestfalen - unhaltbare Aussagen des Vertreters der KVWL

Habe gerade dem WDR geschrieben wegen folgender Sendung:

XL-Version der Reportage:

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-suedwestfalen/video-lokalzeit-suedwestfalen---174.html>

hier ab "Ärger um die elektronische Gesundheitskarte video" und

"Studiogast: Georg Dietrich, IT-Geschäftsbereichleiter video" ... das ist der Vertreter der KVWL

**Vielen Dank für Ihre Anfrage!**

Die Redaktion bearbeitet diese und antwortet Ihnen persönlich, wenn Sie es gewünscht haben.

Bis dahin weiterhin viel Spaß mit unserem Angebot!

Es wurde folgende Nachricht verschickt:

Betreff: Lokalzeit

Nachricht: Es geht um die Lokalzeit Thema TI. Herr Dietrich lügt hier das blaue vom Himmel und Sie senden das ohne es nachzuprüfen. Bezüglich der großen Sicherheitslücken gab es sogar am letzten Donnerstag eine PK im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin. Lesen Sie dazu <https://www.happycomputer.eu/index.php/presse/> wenn Sie mehr über die gravierenden Sicherheitslücken wissen wollen, hier gibt es Informationen: <https://www.happycomputer.eu/index.php/telematik-infrastruktur/> Ich bin weder ein Spinner noch ein Digitalisierungsgegner. Ich habe lediglich Scheunentorgroße Lücken aufgedeckt. Täglich werden Patientendaten von den Systemen gestohlen. Alles ist an die Ämter, KV, BSI gematik u.s.w. gemeldet. keiner unternimmt etwas. Übrigens der Landesdatenschutzbeauftragte NRW sowie ein Vertreter des Bundesdatenschutzes haben mich zusammen mit einer Juristin und einem IT Spezialisten besucht. Ich habe denen die Lücken gezeigt, die waren betroffen, können aber nichts unternehmen, da die Politik ihnen einen Maulkorb verpasst hat. So langsam habe ich das Gefühl, dass der Presse auch ein Maulkorb verpasst wurde. Übrigend gerade das Thema Verschlüsselung, was Herr Dietrich angesprochen hat ist ein großer Mangel, den wir gerichtsfest bewiesen haben und den Datenschutzbehörden gezeigt haben. Nichts ist verschlüsselt!! Lesen Sie bitte: <https://www.happycomputer.eu/index.php/presseartikel/> Ich habe mein Wissen schon offen gelegt. Wenn ich nicht die Wahrheit sagen würde, hätte ich schon lange die Behörden auf dem Hals, das können Sie mir glauben. Sie können mich jeder Zeit unter 01796845830 erreichen. Ich möchte sehr gern eine Richtigstellung senden. Übrigens das WDR Team Dortmund hat im Auftrag von BR3 bei mir vor Ort bereits gedreht und umfangreiches Material vorliegen. Auch haben wir zusammen Arztpraxen besucht und die Fehler gezeigt. Siehe Fernsehbeitrag auf kontrovers. Seit damals sind zahlreiche weitere Sicherheitslücken dazu gekommen. Auch im Interesse Ihrer eigenen Patientendaten, die derzeit ganz einfach zugänglich sind, sollten Sie unbedingt eine Richtigstellung dieser Unwahrheiten senden. Ich scheue auch keine Konfrontation. Sie können Herrn Dietrich gern mit einladen. Ich zeige Ihnen und ihm, wie schlecht die Daten geschützt sind. Herr Dietrich soll mir seinen Arzt nennen und die Genehmigung geben, dann bringe ich seine Akte gleich mit! Ich habe heute mit den europäischen Behörden telefoniert und bereite gerade auf europäischer Ebene eine Anzeige gegen Deutschland vor. Das mache ich nicht, weil ich nichts zu tun habe, sondern weil mir diese Untätigkeit der Behörden und die Lügen gegen den Strich gehen. Auf der Strecke bleiben die Patienten.

Name: Jens Ernst

E-Mail: [jens.ernst@happycomputer.eu](mailto:jens.ernst@happycomputer.eu)

&gt;&gt;

O-Ton Dietrich im WDR-Fernsehinterview: " ... die IT-Sicherheit ist durchgängig gegeben, wir haben eine Hardware-Verschlüsselung, wir haben Software-Verschlüsselung, das ist der Stand der Technik, den man heutzutage erreichen kann ..." zur Frage ob es keinen Pilotversuch gegeben, also nicht ausgewählte Praxen die das erstmal getestet hatten, meinte Dietrich: " ... richtig ist dass wir in Westfalen-Lippe diesen Test gemacht haben, allerdings nur mit den VStD-Abgleich, ... das ist nicht so die Anwendung die den Ärzten und Patienten hilft, aber für den Bereich wurde es gemacht." Zu der Frage des Datenschutzes (*also Gesundheitsdaten des Patienten, darum geht es ja hier!*), ".... wichtig ist dass Sie als Patient immer Herr ihrer Daten bleiben, Sie allein entscheiden ob die Daten gespeichert werden, ob die Daten online gespeichert werden, sie als Patient können sagen ich möchte einzelne Daten, einzelne Diagnosen gelöscht haben, Sie sind Herr ihrer Daten und können durchgängig sagen, nein das möchte ich nicht..." ... Moderatorin: "d.h. ich müsste das jedes Mal in der Praxis irgendwie sagen, oder wie mach ich das ... ?" Antwort: " ... sie können selber wieder löschen. (*wer löscht die Daten ?, ... der Arzt oder der Patient?*) ... sie können auch von zu Hause aus löschen ..." (*wie soll das gehen wenn es für den Patienten mittels seiner eGK aktuell noch keinen flächendeckenden Zugang auch von zu Hause aus gibt?*) -

&lt;&lt;

.....

Selbst ich (Wilfried Deiß) als Kritiker des Projektes war jahrelang naiv. Tatsächlich hatte ich damit gerechnet, dass die deutschen Techniker es schaffen würden, das nach aktuellem technischen Stand weltweit sicherste Projekt für zentrale Patientendaten-Speicherung aufzubauen. Meine Kritik hatte immer die Praktikabilität, Alltagstauglichkeit und medizinischen Nutzen als Schwerpunkt, was unverändert gilt. Aber bezüglich der sicherheitstechnischen Kompetenz habe ich weit gefehlt, das Projekt scheint an Dilettantismus kaum zu überbieten zu sein.

Halten Sie diese Information für wichtig?

Dann gern zur Weiterverbreitung, Herr Jens Ernst hat dies ausdrücklich autorisiert.

Wilfried Deiß